

07.08.2013
Seite 1 von 1

Der Weg ist frei – Berliner Zoos in attraktive Erlebnis-Zoos umgestalten

Claudia Hämmerling, Sprecherin für Tierschutz, sagt zur Nichtverlängerung des Vertrags von Zoo- und Tierpark-Chef Bernhard Blaszkiewitz:

Der Weg wird endlich frei für die Neuausrichtung der Berliner Zoos. Leider konnte sich der Aufsichtsrat nicht zu einer sofortigen Lösung entschließen.

Die Wildtierhaltung muss künftig dem Leitbild „Klasse statt Masse“ folgen. Die Anlagen sollten so gestaltet werden, dass die Tiere möglichst naturnah erlebbar sind, wie etwa in den Zoos Leipzig oder Eberswalde. Zur artgerechten Haltung gehören auch Beschäftigungsmöglichkeiten – das kann sofort umgesetzt werden.

In Friedrichsfelde gilt es insbesondere, die Potenziale des Landschafts-Tierparks auszuschöpfen. Hierzu muss ein Strukturkonzept entwickelt werden. Darin müssen unter Beteiligung der MitarbeiterInnen die Arten und Anzahl der Zootiere bestimmt werden, die der Tierpark langfristig behalten soll. Auf der Basis der neuen Struktur muss ein Zukunftskonzept entstehen, das spannende Tiererlebnisse in attraktiven Gehegen und Anlagen in einem zeitgemäßen Umfeld bietet.

Jahrelang sind Senat und Aufsichtsrat Ihrer Pflicht nicht nachgekommen, die Geschäftsführung des Tierparks zu kontrollieren. So war es möglich, dass der ehemalige Vorzeige-Tierpark zu einer drittklassigen Einrichtung mit großer Tiersammlung und überwiegend schlechter Halungsweise, Inzest und dubiosem Tierhandel abgewirtschaftet wurde.

Deshalb fordern wir, dass künftig die finanzielle Unterstützung zwingend an die fachliche Kontrolle durch den Senat geknüpft wird.